

Polizeimeldungen

Kollision bei Überholmanöver

Am Dienstag stiessen in Steg/Triesenberg zwei Personenwagen bei einem Überholmanöver zusammen. Gegen 11.30 Uhr fuhren zwei Personenwagen auf der Hauptstrasse Grossegg von Malbun



kommend hinter einem Linienbus her. Als beide zur gleichen Zeit zum Überholen ansetzten und auf die Gegenfahrbahn wechselten, stiessen die Fahrzeuge zusammen. Verletzt wurde niemand, an den Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

Drei Verkehrsunfälle innert kurzer Zeit

Gestern, Mittwoch, ereigneten sich über die Mittagszeit innerhalb 10 Minuten drei Verkehrsunfälle. Um 12.10 Uhr fuhr ein Autolenker in Vaduz auf der Sonnblickstrasse talwärts, als er aufgrund der winterlichen Strassenverhältnisse die Kontrolle über sein Auto verlor und in einen Eisenrohrzaun rutschte. Wenige Minuten später fuhr ein Automobilist auf der Marianumstrasse in östliche Richtung. Dabei bemerkte er das verkehrsbedingte Anhalten des Autos vor ihm zu spät und kollidierte mit diesem. Beim dritten Verkehrsunfall um 12.20 Uhr war ein Autofahrer in



Bendern auf der Hauptstrasse «Im Schwibboga» in westliche Richtung unterwegs. Als das vor ihm fahrende Auto abbremste, musste er folglich ebenfalls bremsen. Dabei geriet er auf der schneebedeckten Fahrbahn ins Rutschen und stiess mit dem Fahrzeug vor ihm zusammen. An allen Fahrzeugen entstand Sachschaden. (lpfl)

Umfrage der Woche

Frage: Am 7. Februar ist Wahltag. Haben Sie bereits gewählt?

57%
Ja. Mein Wahlzettel ist bereits bei der Gemeinde.

32%
Nein, aber ich werde dies noch machen.

11%
Ich werde nicht wählen.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 358 Teilnehmer.
Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen: Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz

Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr,

unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Fahrzeugbrand auf Gaflei: Feuerwehr Triesenberg hat Brand schnell unter Kontrolle



Gestern, Mittwoch, gegen 13 Uhr, war ein Autofahrer in Triesenberg auf der Matustrasse in Richtung Gaflei unterwegs, als sein Fahrzeug aufgrund eines technischen Defektes stehenblieb und Rauch aus dem Motorraum drang. Der Mann konnte sein Fahrzeug gerade noch verlassen, bevor es in Vollbrand geriet. Die aufgebotene Feuerwehr Triesenberg konnte den Brand in kurzer Zeit löschen. Am Auto entstand Totalschaden.

Bilder: Werner Schädler/lpfl

16. Holocaust-Gedenktag

Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust widmete sich dem Thema der Distanz.

Im Rahmen des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocaust fand gestern, Mittwoch, um 18 Uhr eine virtuelle Veranstaltung im Landesmuseum statt. Der Anlass widmete sich insbesondere dem Thema der physischen und zeitlichen Distanz in der heutigen Erinnerungskultur. In ihrer Rede verwies Regierungsrätin Katrin Eggenberger auf die Bedeutung des kollektiven Geschichtsgedächtnisses, zu welchem sowohl private als auch staatliche Akteure Sorge tragen müssen.

Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden. Dieser Tag jährte sich am 27. Januar 2021 zum 76. Mal. In Liechtenstein finden die Gedenkfeierlichkeiten für die Opfer des Nationalsozialismus bereits seit vielen Jahren statt. Am diesjährigen Anlass stand im Rahmen der Eröffnung einer Sonderausstellung im Landesmuseum insbesondere die Thematik der Distanz im Vordergrund.

In ihrer Rede unterstrich Regierungsrätin Katrin Eggenberger, dass sie den Gedenkfeierlichkeiten eine besondere Bedeutung zumisst: «Als Kultur-



Regierungsrätin Katrin Eggenberger bei ihrer Ansprache zum Gedenktag. Links im Bild Dunja Dietl, Gebärdensprachdolmetscherin. Bild: ikr

ministerin ist mir das kollektive Geschichtsgedächtnis besonders wichtig. Werden persönliche Erinnerungen zwar meist im privaten Rahmen gepflegt, so haben auch staatliche Institutionen eine Verantwortung, uns vor dem Vergessen zu bewahren.»

Die Aufnahmen des jüdischen Friedhofs in Brody des ukrainischen Fotografen Serhij

Horobets sind ein Zeugnis der Distanz in vielerlei Hinsicht. Die Fotos animieren zum stillen Betrachten und zum Gedenken an die Verbrechen des Nationalsozialismus. In der Eröffnungsrede erläuterte Rainer Vollkommer, Direktor des Landesmuseums, das Konzept hinter den Fotografien aus der Westukraine. Im Anschluss sprach Ruth Ur, Direktorin von

Yad Vashem für die deutschsprachigen Länder, in einer Videobotschaft über die Rolle der allgegenwärtigen Distanz in den Gedanken an den Holocaust. (ikr)

Hinweis

Die Veranstaltung kann unter www.youtube.com/watch?v=ONo4uPMDg3k&feature=youtu.be angesehen werden.